

Erfahrungsbericht: Auslandssemester

Auckland University of Technology

WS 2012/13



Niclas Behrens
Studiengang: Bachelor Mechatronik
niclas.behrens@googlemail.com

Mein Auslandssemester

Schon seit Beginn meines Studiums wollte ich immer ein Auslandssemester machen. Im 5. Semester hatte ich dann endlich die Möglichkeit, sodass ich ein Semester in Neuseeland an der Auckland University of Technology verbracht habe. Weil dies so eine tolle Erfahrung war, möchte ich hier gerne meine Erfahrungen mitteilen und euch ein paar Anhaltspunkte zeigen wie man so ein Semester plant.



Start in Auckland

Weil das Wintersemester in Auckland schon Mitte Juli begann, musste ich direkt nach meiner letzten Klausur im Sommersemester fliegen. Nach 23 Stunden Flug und riesiger Vorfreude bin ich dann endlich im neuseeländischen Winter(15°C) Donnerstags Nacht angekommen. Ich hatte zunächst nur ein Hostel mit einem Einzelzimmer gebucht, weil ich mir eine Wohnung vor Ort suchen wollte. Dort habe ich die erste Woche gewohnt. Am Nächsten Morgen bin ich zuerst zur Uni gegangen, welche direkt in der Innenstadt liegt. Ich wurde sehr herzlich empfangen und mir wurde super bei der Einschreibung und allen nötigen Formalien geholfen, welche dann auch sehr schnell erledigt waren. Am Montag gingen dann auch direkt die Vorlesungen los und die erste Einladung zu einer Studenten-Party ließ auch nicht lange auf sich warten.

Als nächstes stand dann die Wohnungssuche an. Eine Wohnung bzw. einen WG-Platz in Auckland findet man recht schnell, jedoch eine Wohnung zu finden, die den „deutschen Ansprüchen“ genügt und auch bezahlbar ist, ist ein unmögliches Unterfangen. Nach einer Woche hatte ich dann endlich einen WG-Platz. Gewohnt habe ich in einem riesigen Haus mit 18 anderen Leuten aus der ganzen Welt. Das Haus lag sehr zentral (30 min Fußweg zur Innenstadt/ 10 min. mit dem Bus) und alles wie Supermarkt, Bushaltestelle, Restaurants und Bars waren in unmittelbarer Umgebung. Das Haus war nicht wirklich im besten Zustand, aber ich hatte ein sauberes und möbliertes Zimmer, das Badezimmer und die Küche waren in Ordnung und man hat sich direkt bei den Mitbewohnern wohlfühlt.

Leben in Auckland

Essen und Trinken

Die Lebensmittelkosten in Neuseeland sind unheimlich hoch und vor allem Fleisch- und Milchprodukte sind sehr teuer. Auf der anderen Seite ist Gemüse und Obst recht günstig, woran man auch sehr sein Kaufverhalten anpasst. Ansonsten sollte man sich nach Angeboten beim Fleisch richten und viel Gemüse, Obst und Pasta essen, um einigermaßen günstig zu leben.

Infrastruktur

In Auckland fährt man normalerweise mit dem Bus, welches dort auch das meistgenutzte öffentliche Verkehrsmittel ist. Ich habe mir zu Beginn eine Hop-Card zugelegt, welche wie eine Prepaidkarte funktioniert und man beim Ein- und Ausstieg vor einem Scanner hält. Längere Strecken kann man eigentlich nur mit dem Mietwagen machen, weil ein richtiges Schienennetz so gut wie nicht existiert. Man kann aber Autos sehr günstig und unkompliziert mieten, was die Sache sehr angenehm macht. Die Flugverbindungen zwischen den einzelnen Städten und nach Australien sind recht gut. Die Preise sind mit denen in Europa vergleichbar und die einzelnen Routen werden nahezu jeden Tag angeboten.

Freizeit und Entertainment

Wie jede andere europäische Großstadt bietet Auckland ein massiges Angebot an Freizeitmöglichkeiten. Vom riesigen Cinemax über Lasertaghallen bis hin zu super Restaurant- und Barpromenaden bietet Auckland alles was das Herz begehrt. Das interessante an Auckland ist jedoch, dass es nur eine halbe Stunde Fahrt braucht um in Mitten der Natur zu stehen. Mit seinen zahllosen Inseln, Wäldern und Stränden in der Umgebung bietet Auckland ein Paradies für Abendteurer und Sportler.

Sport

Hauptsportart in Neuseeland ist Rugby mit den All Blacks (neuseeländische Nationalmannschaft). Man sieht Rugby überall und bekommt bei einem Besuch eines Stadions oder einer Sportsbar hautnah die Mentalität der Neuseeländer mit. Wenn es um die All Blacks geht, sind die Neuseeländer ein unheimlich stolzes und auch verwöhntes Volk, was man daran erkennen kann, dass es meistens nie darum geht ob man gewinnt, sondern nur darum in welcher Höhe. Ansonsten findet man auch jede andere Sportart vor, sodass man da auch alle Möglichkeiten hat.



Uni-Leben

Studierte ich an der Auckland University of Technology. Dies ist eine moderne Universität in der Innenstadt mit etwa 30000 Studenten an zwei Standorten. Sie verfügt über eine sehr gute Bibliothek und genug Platz zum Lernen und Pause zu machen. Nebenbei liegt ein wunderschöner Park, wo man sich zwischen den Vorlesungen gut die Zeit vertreiben kann. Eine Bar befindet sich auch direkt auf dem Campusgelände, wo spätestens 2 Uhr mittags was los ist. Einziges Manko ist das Fehlen einer richtigen Mensa. Es existiert ein Foodcourt, das nur aus Fastfood-Restaurants besteht, wo man dann auch die normalen Preise zahlen muss.



Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase, klappte es in der Uni auch sehr schnell. Man lernte überaus schnell neue Leute kennen, welche aus allen Teilen der Welt kamen. Grund dafür war definitiv auch die sehr gut organisierten Veranstaltungen vom International Office. Z.B. wurde an einem Wochenende ein Maori-Wochenende angeboten, welches sich an alle internationalen Studenten richtete. Man lernte viel über die Kultur der Maori (Neuseeländische Ureinwohner) und saß bei tonnenweise leckerem Essen und dem einen oder anderen Bier zusammen. Frei nach dem Motto: „You don't stop eating, when you are full! You stop eating, when you are tired!“.

Die Vorlesungen an sich sind vergleichbar mit denen bei uns an der Fachhochschule. Lediglich die Bewertung ist eine Andere. Man gibt bis zu 4 Hausaufgaben pro Fach in einem Semester ab, die auch bewertet werden. Zusätzlich kommen noch zwei Tests, einen zur Mitte des Semesters und einen am Ende, sodass die abschließende Klausur nur noch in etwa 50% zählt. Ich finde diese Regelung recht gut, weil man so kontinuierlicher lernt und somit das Wissen meiner Meinung nach besser vertieft und behält.

Reisen

Wenn ihr nach Neuseeland kommt ist es unverantwortbar dieses wunderschöne Land nicht zu bereisen und zu erkunden. Es gibt unendlich viele wunderschöne Plätze auf den beiden Hauptinseln. Während des Semesters habe ich mich größtenteils auf Wochenendausflüge beschränkt und dadurch die Nordinsel zusammen mit ein paar anderen internationalen Studenten und Mitbewohnern bereist. In den Wochen nach dem Semester war dann die Südinsel dran. Das Phänomenale an Neuseelands Natur und Landschaft ist einfach die Vielfalt auf solch engen Raum. Man benötigt vom Skigebiet aus lediglich 4 Stunden mit dem Auto um an einem wunderschönen, weißen Sandstrand baden zu gehen.



Übernachten kann man fast überall sehr gut. Entweder man mietet sich einen Campervan oder man verbringt die Nächte in einem von zahlreichen Hostels, die es selbst in den entlegensten Ecken gibt.



Planung und Bewerbung

Im Allgemeinen gilt: Je eher ihr anfangt ein Auslandssemester zu planen desto besser. Zusammen mit einem Kommilitonen bin ich ca. 9 Monate vor dem Start meines Auslandssemesters mit der Planung angefangen. Viele Bewerbungsfristen, wie z.B. für Stipendien, liegen weit vor dem Semesterstart und weil man immer Wochen dabei hat, in denen nichts passiert, ist es ratsam früh genug zu beginnen. Der folgende Verlaufsplan zeigt im Groben die Schritte während der Planung eines Auslandssemesters:

1. Auswahl der Hochschule
 - Kriterien:
 - i. Gewünschte Sprache
 - ii. Übereinstimmung der Fächer
 - iii. Studiengebühren
 - iv. Interesse an dem Land und der Stadt
2. Auswahl der Fächer
3. Besprechung der Fächer mit den einzelnen Professoren
 - Passen die Fächer zu denen, die an unserer Hochschule gelesen werden?
 - Werden die Fächer anerkannt?
4. Prüfung der Finanzierung
 - Eigenes Geld
 - Stipendienmöglichkeiten
 - Kann ich mir Geld leihen?
5. Beantragung eines Reisepasses
6. Bewerbung
 - an der Universität in Neuseeland über das Institut Ranke-Heinemann in Essen (auch direkt möglich)
 - für ein PROMOS-Stipendium
7. Flugbuchung
8. Beantragung eines Visums

Typische Preise

Alle Preise in NZD umgerechnet in Euro (außer Flug Deutschland-Neuseeland und Visum)

	Preise in NZD	Preise in Euro (Wechselkurs:1€=1,55NZD)
Flug hin und zurück		1500
Visum		65
Studiengebühren	4400	2800
Miete/Woche	200	130
Mietwagen/Tag	30	20
Hostelübernachtung/Nacht	25	15
Flug innerhalb Neuseeland	60	40
Fastfood-Menü	13	8
Rugby-Spiel (All Blacks)	80	50
Skydive	200	130
Internetcafe/h	2	1,3
Busfahrt in Auckland	1,1	0,7
Flasche Wasser/Cola/Saft 1,5l	2	1,3
Packung Pasta 500g	1	0,65
Avocado	1	0,65
Netz Kiwis	3	2
1 kg Fleisch	20	13
1l Milch	2,5	1,6
12-pack Bier 0,33l	20	13
0,4l Bier in einer Bar	10	6,5

Nützliche Links

- [AUT Webseite](#)
- [Institut Ranke Heinemann](#)
- [Wohnungen](#)
- [Flüge](#)
- [Mietwagen](#)
- [Freizeitangebote](#)

Abschließend

Ich empfehle wirklich jeden, falls man die Möglichkeit zu einem Auslandssemester haben sollte, sollte man sie wahrnehmen. So eine Erfahrung macht sich nicht nur gut auf einen Lebenslauf und verbessert die Sprachkenntnisse, sondern erweitert auch den eigenen Horizont und erhöht unheimlich Sensibilität gegenüber anderen Kulturen.

Falls Ihr noch Fragen haben solltet, könnt Ihr euch gerne via Mail oder Facebook melden und ich werde soweit ich kann euch Tipps und Ratschläge geben um euer Auslandssemester zu planen.